

Sagenhafter Odenwald

Der Odenwald – das sagen- und walddreiche Mittelgebirge belegt ungefähr die Fläche zwischen Darmstadt und Heidelberg, Aschaffenburg und Heilbronn. Im Westen fällt er mit dem sonnenverwöhnten Weinbaugebiet Bergstraße steil zur Rheinebene ab. Im Osten trennt



ihn das Maintal vom Spessart und im Süden umschließt er das romantische Neckartal. Im Norden geht er mit der Groß-Umstädter Weininsel und dem Messeler Hügelland sanft in das Rhein-Main-Gebiet über. Und dazwischen? Es erwartet uns eine eindrucksvolle Naturlandschaft mit vielen kleinen und kleinsten Sträßchen, zahllosen Kurven, Bergen und Tälern. Optimale Bedingungen also für alle Motorradfahrerinnen und –Fahrer, die vor allem ein fahraktives Wochenende in einem der schönsten deutschen Mittelgebirge im Sinn haben; ganz nach dem altbekannten Motto: „Der Weg ist das Ziel“.

Passend zum Motto werden wir uns auf den zahlreichen Kurvenstrecken ausgiebig tummeln und auch einige der historischen (Berg-)Rennstrecken befahren. Unser Quartier liegt dafür äußerst günstig, in der Kleinstadt Buchen i. Odw.: das Hotel Prinz Carl steht schon seit mehr als 400 Jahren für eine besondere Gastfreundschaft, und wir werden dort sicherlich sehr herzlich willkommen sein.

Die **Anreise** kann am **Donnerstag, den 05.07.2018** oder am **Freitag, den 06.07.2018** erfolgen. Abgereist wird am **Sonntag, den 08.07.2017** nach dem Frühstück. Auf dem Programm werden **3 Touren** stehen: je eine am Freitagvormittag und am Freitagnachmittag (Möglichkeit zur Teilnahme der später Anreisenden), und eine große Tagestour am Samstag.

Das mit dem Hotel vereinbarte Arrangement „Prinz Carl Gutzele“ zum Gesamtpreis von 165,00 € pro Person beinhaltet: 2 Übernachtungen mit Frühstück im Einzelzimmer oder Doppelzimmer (kein Einzelzimmerzuschlag), am Freitagabend ein regionales 3-Gänge-Menü und am Samstagabend ein besonderes 4-Gänge-Menü. Außerdem ist für jeden am Freitag und Samstag ein Garagenseidel inklusive.

Wer bereits am Donnerstag anreist, bezahlt für die erste Nacht 90,00 € für das Doppelzimmer bzw. 69,00 € für das Einzelzimmer, jeweils inklusive Frühstück.

Eine Besonderheit des Hotels ist der im Jahr 1964 entstandene Anbau, der mitsamt der Inneneinrichtung vollständig von Egon Eiermann geplant und errichtet wurde. Egon Eiermann, einer der bedeutendsten deutschen Architekten



der Nachkriegsmoderne, wurde international bekannt durch den Bau zahlreicher namhafter Gebäude, wie z.B. dem Neubau der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche in Berlin, der deutschen Botschaft in Washington oder dem früheren Abgeordneten-Hochhaus des Bundestages in Bonn, besser bekannt als „Langer Eugen“.



Die von ihm gestalteten Zimmer im Hotelanbau stehen heute unter Denkmalschutz und sind noch weitgehend im Originalzustand erhalten. Wer sich für die klare und eher nüchterne Einrichtung dieses besonderen Kleinods nicht begeistern kann, für den stehen aber auch moderne, in einem eher mediterranen Stil eingerichtete Zimmer in einem zum Hotel gehörenden Neubau zur Verfügung. Es ist daher ratsam, sich auf der

Internetseite des Hotels (<http://www.prinz-carl.de/>) vorab die Zimmer zu betrachten und bei der Buchung eine entsprechende Präferenz anzugeben. Wer früh bucht, hat also die entsprechende Auswahl. **Das zur Verfügung stehende Zimmerkontingent und damit die Teilnehmerzahl ist begrenzt.**

Die Anmeldung zur Tour erfolgt natürlich wie immer über die IFMR-Website; die Buchung im Hotel übernehmt Ihr vorab bitte selbst unter dem **Stichwort „IFMR“** mit nachfolgender Mailadresse: **info@prinz-carl.de** . Bitte bei der Buchung den geplanten Anreisetag (Do. oder Fr.) und die Zimmerpräferenz (Eiermann oder Mediterran) nicht vergessen.

Das war´s in aller Kürze. Weitere Erläuterungen wird es dann zu gegebener Zeit geben. Auf eine möglichst rege Teilnahme freut sich

Bernd Stadel

PS: Der Zeitungsartikel auf den Folgeseiten (Quelle: Rhein-Neckar-Zeitung Heidelberg vom 18.04.2015) beschreibt recht zutreffend die Fahrfreude, die uns alle im Odenwald erwarten wird....

Im Odenwald scheint manche Straße extra für Motorradfahrer gebaut

Ganz entschleunigt zwischen den Grenzen unterwegs: Wo der Weg das Ziel vergessen lässt

18.04.2015, 06:00 Uhr



Ein Zeichen, das Freude verspricht: Kurve an Kurve reiht sich auf vielen Wegen, die sich rund ums Grenzgebiet zwischen Rhein-Neckar- und Neckar-Odenwald-Kreis (wie hier auf der Kreisstraße zwischen Reisenbach und Gaimühle) ziehen. Wer es dennoch ganz entspannt angehen lässt, nimmt die bleibendsten Eindrücke aus dieser entschleunigten Ecke unserer Region mit. Foto: Heiko Schattauer

(...)

Von Heiko Schattauer

Mosbach/Eberbach/Buchen. Ein Ziel zu haben ist wichtig, keine Frage. Manchmal ist aber eben doch der Weg das Ziel, vor allem wenn man mit dem Motorrad unterwegs ist. Und vor allem, wenn man als Grenzgänger, sorry: Grenzfahrer in der Region unterwegs ist. In einem entlegenen Zipfel, in dem sich der Neckar-Odenwald- und Rhein-Neckar-Kreis mit dem Nachbarland Hessen treffen und sich ab und an sicher auch Fuchs und Hase "Gute Nacht" sagen, kommt man schnell zum Schluss, dass Ziele völlig überschätzt werden. Weil der Weg einen das Ziel vergessen lässt.

Das mag daran liegen, dass Straßen wie die Verbindung von Reisenbach (Neckar-Odenwald-Kreis) in Richtung Eberbach/Gaimühle (Rhein-Neckar-Kreis) offenbar extra für Motorräder gebaut wurden. Was mit dem Auto aufgrund fehlender Straßenbreite und bedrohlich nahekommender Bäume und Hänge nur anstrengend zu fahren ist, bereitet auf zwei Rädern und an der frischen Luft einfach (Fahr-)Freude. Apropos Bäume: Im Grenzgebiet wird einem bewusst, wie grün und ursprünglich unsere Gegend ist oder vielmehr: noch sein kann.

Kurve um Kurve zieht sich durch den Odenwald, spätestens jetzt weiß auch der letzte Motorradtourist, warum die Region diesen Namen trägt. Und gerade im Frühjahr und Sommer gibt es reichlich Gäste, die auf zwei Rädern durch die Gegend rollen. So manches Kreuz am Straßenrand verdeutlicht derweil, dass der Weg durch den kurvenreichen Odenwald auch verhängnisvoll enden kann.

Dabei ist man ohnehin am besten beraten, es langsam angehen zu lassen - nicht nur, weil es so sicherer ist. Nein, so hat man einfach am meisten davon. Am meisten Eindrücke, am meisten Ausblicke, am meisten bleibende Bilder. Bilder von neben dem Weg plätschernden Bachläufen wie entlang des Höllgrunds. Oder Bilder von der höchsten Erhebung weit und breit, dem Katzenbuckel.

Dem längst erloschenen Vulkan, um den herum auf rund 600 Metern die Luft immer ein bisschen frischer als im Rest der Region ist, kommt man freilich auch mit dem Motorrad nicht näher als mit dem Auto. Bei der Turmbergschenke ist Schluss, ab hier geht's nur noch zu Fuß höher hinauf. Eine Pause bietet sich hier also durchaus an, Einkehr mit Aussicht ist möglich. Und die frische Luft lässt sich ohne Helm auch viel besser genießen...

Mit zum Teil dramatischem Gefälle wieder hinab führt die Strecke vom Hohen Odenwald in Richtung Eberbach und Heidelberg beziehungsweise weiter in den hessischen Odenwald. Von Strümpfelbrunn aus führt ein schmales Asphaltband über Ober- und Unterhöllgrund ins Tal, auf dem man - seinem bescheidenen Zustand angemessen - auch mal nur mit 30 Stundenkilometern die Umgebung genießen sollte. Zumal einen mitunter ohnehin ein schlechtes Gewissen befällt, überhaupt mit einem motorisierten Gefährt die Idylle zu stören.

Aber es geht ja auch ohne Beschleunigungsorgien und aufheulenden Motor - weniger ist wie so oft auch hier mehr. Und bringt mehr. Den Weg nach oben kann man zuvor vom Neckar aus über Eberbach und die Verbindungsstraße in Richtung Unter- und Oberdielbach machen, alternativ auch via Gaimühle und über die Kreisstraße 4113/3925 direkt nach Waldkatzenbach am Fuße des Katzenbuckels. Reichlich Kurven, Wald und Natur gibt's hier wie da drum herum und inklusive.

Im Frühling besonders viel davon - Farben und Formen lassen einem die Wiederbelebungs-mühen, die das Motorrad nach der Winterpause zuvor eben so gebraucht hat, ganz schnell vergessen. Für die erste Ausfahrt der Saison eignet sich eine kleine Runde über die Grenzen hinweg bestens. Zumal sie sich in Richtung Hesseneck oder Odenwald nach Belieben, Zeit und Ausdauer verlängern lässt.

Schöne Wege finden Motorradfahrer hier jede Menge - wer braucht da noch Ziele?